

Kalkkörper<sup>1)</sup> wie bei *Holothuria botellus*, die Stühlchen aber haben einen sehr viel längeren Stiel, dessen 4 Längsbalken durch 3—5 Queräste verbunden sind.

Ich besitze von Mariveles (Luzon) 2 kleine ungeschlechtliche *Holothurien*, die in mancher Beziehung mit dieser Art, in andren dagegen mit *Holothuria pardalis* SELENKA übereinstimmen. Mit dieser haben sie das äussere Ansehen, die gelben Füsschen, die etwas unregelmässig gebildeten Schnallen<sup>2)</sup> und die breiten Stützscheiben in den Bauchfüsschen gemeinsam; mit jener Art dagegen die CUVIER'schen Schläuche und die eigenthümlichen schlanken mit 3—5 Querästen verbundenen Stiele der Stühlchen, wie sie niemals bei den von mir als *Holoth. pardalis* bestimmten *Holothurien* der verschiedensten Fundorte vorkommen. Da ich von demselben Fundorte nur diese 2 Exemplare besitze, so lässt sich leider die Frage nicht entscheiden, ob nicht ähnlich wie bei *Synapta digitata* nach BAYR, und wie ich es auch für eine andre *Holothurie* der nächsten Gruppe wahrscheinlich machen werde, in der Jugend diese, im Alter jene Form der Kalkkörper gefunden wird. Es kann der Nachweis solcher Wandlungen im Leben des Individuums fruchtbringend für die Erkennung der Verwandtschaften dieser Thiere werden.

23. *Holothuria flavo-maculata* n. sp.<sup>3)</sup>

Rings um den cylindrischen Körper ziemlich isolirt stehende, gleichmässig vertheilte Ambulacalfüsschen. 20 Tentakel.

Einfarbig blauschwarz, die Tentakel ebenso. Endscheibe der Füsschen hellgelb.

Samoa (GRÄFFER). Länge in Spiritus 11 Cm.

Am Wassergefässring auf der Bauchseite 5 sehr ungleich lange Polische Blasen, die kleinste 4 Mm., die grösste 4 Cm. lang. Links vom dorsalen Mesenterium 8, rechts davon 2 sehr kleine Steinanäle mit knopförmiger Madreporenplatte. Basis der Geschlechtsfollikel reichlich 4 Cm. vom Kalkring; die längsten Follikel sind 5 Cm. lang, ungetheilt oder in 2—3 Aeete aufgelöst. An dem einzigen geöffneten Exemplare fanden sich keine CUVIER'schen Schläuche.

Die Stühlchen<sup>4)</sup> der Haut ähneln durch ihre langgestreckte Form und geringe Entwicklung der Scheibe denen von *Holothuria edulis* LESSON (*fuscocinerea* SELENKA); statt der Schnallen finden sich aber grosse knorrigte und in der Mitte ziemlich dicke Stäbe.

24. *Holothuria princeps* SELENKA. Beiträge etc. p. 332. Tab. XVIII. f. 67—69. Florida.

25. *Holothuria inhabilis* SELENKA. l. c. p. 333. Tab. XIX. f. 73—74. Sandwichs-Inseln, Gesellschafts-Inseln.

26. *Holothuria strigosa* SELENKA. l. c. p. 334. Tab. XIX. f. 77—79. Zanzibar.

27. *Holothuria languens* SELENKA. l. c. p. 335. Tab. XIX. f. 80, 81.

Ich besitze in meiner Sammlung durch BRANDT in Hamburg eine angeblich von British-Guiana herstammende *Holothurie*, die der vorliegenden Art ungemein ähnlich ist, sich aber doch in der Form der Kalkkörper etwas unterscheidet. Da leider dem einzigen Exemplar der hintere Theil der Eingeweide fehlt, so ist nicht zu entscheiden, ob es auch die verästelten CUVIER'schen Organe hatte. Jedenfalls schien mir die Aehnlichkeit aller Theile so gross, dass ich es für überflüssig hielt, sie als besondere Art aufzuführen.

28. *Holothuria pardalis* SELENKA<sup>5)</sup> l. c. p. 336. Tab. XIX. f. 85. Sandwich-Inseln, Zanzibar, Mozambique (PETERS). Rothes Meer (v. FRAUENFELD).

29. *Holothuria pyxis* SELENKA l. c. p. 337. Java.

30. *Holothuria subditiva* SELENKA. l. c. p. 338. T. XIX. f. 87. Panama.

31. *Holothuria verrucosa* SELENKA. l. c. p. 338. T. XIX. f. 88. Sandwich-Inseln.

32. *Holothuria humilis* SELENKA. l. c. p. 339. T. XIX. f. 89. Sandwich-Inseln.

33. *Holothuria tremula* GUNNER. Act. Holm. 1767. p. 119. T. IV. f. 3. Christiansund, Bergen, Kattegat.

34. *Holothuria Forskalii* CHIAJE. — Forskal, Icones rerum naturalium. Tab. XXXIX. f. A. b. p. 12. Mittelmeer.

35. *Holothuria Stellati* CHIAJE. Memorie Vol. II. 1825. p. 82 u. folg., Tab. IX. f. 5. Mittelmeer, Adria.

36. *Holothuria glabra* GRUBE. Die Insel Lussin. Breslau 1864. p. 99. f. 5. Lussin.

37. *Holothuria lilla* LESSON. Cent. zool. p. 226. pl. 79. Gesellschaftsinseln (Bora-bora).

38. *Holothuria ualensis* BRANDT. Prodrömus p. 156. Ualan.

39. *Holothuria sitkaensis* BRANDT. Prodrömus p. 52. Sitka.

40. *Holothuria subrubra* QUOY & GAIMARD. l. c. p. 135. Ile de France.

1) Siehe Tab. XXX. f. 16.

2) Siehe Tab. XXX. f. 30.

3) Siehe Tab. XXX. f. 26.

4) Siehe Tab. XXX. f. 26.

5) Siehe Tab. XXX. f. 31 (die Schnallen eines Originalexemplars von SELENKA).